



STARTER // UNSERE ENTDECKUNGEN

**TREY ABDELLA****GEBOREN:** 1994 in Manassas, Virginia.**WOHNORT:** Brooklyn, New York.**GALERIEN:** Vito Schnabel in New York, Kraupa-Tuskany Zeidler in Berlin und T293 in Rom.**AUSBILDUNG:** School of Visual Arts und New York Academy of Art.**INITIALZÜNDUNG:** Wahrscheinlich, als ich meine eigenen Cartoons zeichnete, wenn ich als Kind Hausarrest oder Ärger hatte.**HOHEPUNKT:** Schwer zu sagen. Herauszufinden, wie man ein Gemälde dazu bringt. Blut zu pumpen, ist weit oben.**TIEFPUNKT:** **Jedes Mal, wenn eine Show endet und ich mir überlegen muss, wo ich mit der nächsten anfangen soll.****HELDEN:** Horrorbuch- und Jugendautor R. L. Stine, der Cartoonist Tex Avery, Robert Gober.**CREDO:** Wenn es nicht ein klares Ja ist, ist es ein klares Nein.**EIN RAT, DER IHMEN GEHOLFEN HÄTTE:** Schau dir so viel Kunst wie möglich an. Auch Dinge, die du nicht ausstehen kannst.**WARUM KUNST:** Es ist etwas, das ich nicht geplant habe, sondern in das ich hineingeraten bin.<  
Verlockend und ekelig zugleich: Wie blutiges Fleisch quillt das Obst aus dem KuchenTIME DOESN'T HEAL ALL WOUNDS, 2023,  
234 X 189 X 14 CM<<  
Die Monstermücke wächst als Kunsthaarwuschel aus dem BildSEALED WITH A KISS, 2023,  
234 X 171 X 64 CM

# American Nightmare

Die Bildwelten von **Trey Abdella** sind fies und verführerisch zugleich. Mit hyperrealistischen Grässlichkeiten fängt der Maler Horror-Aspekte der amerikanischen Gesellschaft ein

**T**rey Abdellas Version des amerikanischen Traums hatte schon vor Präsident Trump einen übeln Beigeschmack. Aus einem Obstkuchen quillt die fleischig rote Füllung hervor, die wie in einer schrillen Werbeanzeige toxicisch schillert. Eine Gabel bohrt sich durch die an Haut erinnernde Kruste. Ein 3-D-Hologramm-Fächer, der im Bild eingebaut wurde, lässt eine der Einstichstellen aufflackern. *Time Doesn't Heal All Wounds* ist der sarkastische Titel des Bildes. Zeit heilt eben nicht immer alle Wunden.

Abdellas dunkler Humor zeigte sich bereits in frühen Arbeiten, als er 2019 zwei schwarze

Schwanenhälse zu einem Herz formte, während im Hintergrund ein Mann zu ertrinken scheint. Das Motiv Frauenhände taucht immer wieder in Gemälden und Assemblagen auf. Mit einer teuflischen Bürste kämmen sie die blonde Mähne, die in Form von Kunsthaar aus dem Bild wuchert. Sie versuchen, ihre Haut vor dem Angriff einer beängstigend großen Mücke zu schützen, die als langbeiniges Objekt auf dem Bild (*Sealed with A Kiss*) gelandet ist und wie beim Spezialeffekt im Film Blut saugt, das sich sichtbar in ihrem Körper ansammelt. Die Hände einer blonden Dame führen bei dem interaktiven Gemälde

*Good News/Bad News* den rosafarbenen Telefonhörer zum Ohr. Wie bei einer Jahrmarktattraktion kann man bei dem Bild eine Kurvel drehen. Durch Perforationen auf der Leinwandoberfläche kommen dann verschiedene Bildpaare zum Vorschein, die den vergangenen Abend oder auch den Lebensverlauf der Frau am Telefon beschreiben: ein männliches Lächeln, zwei Sektkläser, das Ultraschallbild einer Schwangeren, ein beißender Hund. Das Glücksspiel des Lebens ist gar nicht so weit vom Gang ins Kasino entfernt.

Der in West Virginia aufgewachsene Ab-

ten Geschmacks, um den Horror der amerikanischen Gesellschaft einzufangen. Mit seinen Grässlichkeiten verwischt er die Grenzen zwischen hyperrealistischer Malerei, Skulptur und Assemblage. Im Einklang mit Amerikas Hang zu Super-Größen arbeitet Abdella in riesigen Formaten und mit Acryl, Harz und Fiberglas. Er integriert billige Objekte wie Perücken oder Plastikblumen und 3-D-Hologramme in seine Bilderwelten, die er mit skulpturalen Eingriffen ausbaut.

Ästhetisch lehnen sich die Arbeiten bei Norman Rockwell, nostalgischen Werbemotiven und den Filmen von David Lynch an. Wie bei Lynch, dem Meister des surrealen Kinos, wabert stets die dunkle Seite unter der Oberfläche. Das absurd Surreale hat die Realität gekapert. Alles ist fake und die Welt noch nicht einmal mehr daran interessiert, eine überzeugende Illusion zu sein. Es ist der amerikanische Albtraum. // CLAUDIA BODIN

